UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE

Theater Schloss Maßbach

Kleist | Pfeiffer

Michael Kohlhaas

Spielzeit 2022/2023 | Heft 3
Intimes Theater

Spielzeit 2022/2023
Heft 3

Herausgeber
Theater Schloss Maßbach
97711 Maßbach/Ufr.,
Telefon (09735) 235, Fax 1496

www.theater-massbach.de

Theaterleitung Anne Maar

Redaktion Sebastian Worch
Gestaltung Christoph Thein,
Dorothea Constanze Vöhringer
Fotos Sebastian Worch

Literatur Ingo Breuer: Kleist-Handbuch, Stuttart 2013
Erika Fischer-Lichte: Heinrich von Kleist - Michael Kohlhaas, Frankfurt/Main, 1991
Harenberg Schauspielführer, Dortmund 2003

Druck RudolphDruck
Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen
Telefon (09724) 9300

Das Theater Schloss Maßbach wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Bezirk Unterfranken, dem Landkreis Bad Kissingen, dem Markt Maßbach, den Landkreisen Haßberge, Rhön-Grabfeld und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt.

Bezirk
Unterfranken

Der Text auf dieser Seite ist nur in den gedruckten Programmheften enthalten, die Sie an der Theaterkasse oder in unserem Büro erwerben können.

ZUM INHALT

Kohlhaas werden an einer Grenzstation zwei Pferde als Pfand abgenommen. Als er zurückkehrt, findet er die stolzen Rösser halb verhungert und durch Feldarbeit ruiniert. Kohlhaas will Gerechtigkeit. Seine Frau, die ein Bittschreiben für Kohlhaas übergeben soll, wird von der Lanze einer Wache so unglücklich getroffen, dass sie stirbt. Jetzt hält Kohlhaas nichts mehr: Er wird Anführer von rebellierenden Bauern, legt Brände, attackiert Städte und mordet. So lange, bis der Staat dazu gezwungen ist, ihm zuzuhören.

Michael Kohlhaas

nach einer Erzählung von Heinrich von Kleist
Bühnenfassung von Susanne Pfeiffer

Michael Kohlhaas, *Rosshändler*	**Christoph Schulenberger**
Lisbeth, *seine Frau*	**Anna Schindlbeck**
Herse, *sein Knecht*	**Yannick Rey**
Just, *ein Rappe*	**Tobias Wollschläger**
Wonne, *ein Rappe*	**Marc Marchand**
Burgvogt auf der Tronkenburg	**Marc Marchand**
Junker Wenzel von Tronka, *Burgherr auf der Tronkenburg*	**Tobias Wollschläger**
Der Amtmann, *Freund und Nachbar von Kohlhaas*	**Yannick Rey**
Kurfürst von Sachsen	**Anna Schindlbeck**
Hinz von Tronka, *Mundschenk des Kurfürsten von Sachsen*	**Marc Marchand**
Kunz von Tronka, *Kämmerer des Kurfürsten von Sachsen*	**Yannick Rey**
Johann Nagelschmidt	**Marc Marchand**
Dr. Martin Luther	**Tobias Wollschläger**
Graf Wrede, *Großkanzler des Tribunals in Dresden*	**Tobias Wollschläger**
Abdecker von Döbbeln	**Anna Schindlbeck**
Freiherr von Wenk, *Polizeichef*	**Anna Schindlbeck**
Heloise, *die Gattin von Kunz*	**Tobias Wollschläger**
Die Wahrsagerin	**Anna Schindlbeck**
Kurfürst von Brandenburg	**Yannick Rey**
Knechte, Bürger, Pferde	**alle**

Tobias Wollschläger, Yannick Rey, Anna Schindlbeck, Marc Marchand, Christoph Schulenberger

SCHWERPUNKTTHEMA: »Haltungen«

Inszenierung	**Susanne Pfeiffer**
Bühne	**Patrick Schmidt**
Kostüme	**Daniela Zepper**
Musik	**Leonard Schmidt**
Schnitt	**Ingo Pfeiffer**
Dramaturgie	**Sebastian Worch**
Theaterpädagogik	**Uwe Gröschel, Dorothee Höhn**
Licht	**Robert Werthmann**

Regieassistenz: Angelique Erhard
Beleuchtung & Ton: Michael Mannel-Wohlfromm
Kostümanfertigung: Daniela Zepper, Jutta Reinhard, Marina Werner, Nina Brändlein
Bühnenschreinerei: Jörn Hagen
Technik: Viktor Müller, Florian Kalle

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden 20 Minuten inkl. einer Pause
Premiere am 20. Januar 2023 im Intimen Theater

VON PFERDEN UND MENSCHEN

1. Haltungen

Diese Spielzeit steht im Theater Schloss Maßbach unter dem Schwerpunktthema »Haltungen«. »Michael Kohlhaas«, die Erzählung von Heinrich von Kleist aus dem Jahr 1810, hat eine Hauptfigur mit einer besonderen, starken, vielleicht starrsinnigen Haltung: Sie versucht, ihre berechtigten Ansprüche mit Gewalt durchzusetzen. Weil Michael Kohlhaas sich gegen erlittenes Unrecht durch eine räuberische und willkürliche Verwaltung gewaltsam zur Wehr setzt, ist er aus einer populären Wahrnehmung eine Identifikationsfigur, aus ordnungspolitischer Sicht hingegen ein Terrorist.

Aber auch unsere Haltung ist gefragt: Wie stehen wir als Zuschauer zu diesem »rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit«, wie es bei Kleist heißt, und zu seinen Taten? Welche Haltung nehmen wir ein? Wo sind die Kipppunkte, wo der Kampf um Gerechtigkeit in Ungerechtigkeit umschlägt? Wie kommt man aus dem Krieg wieder heraus? Eine Fülle aktueller Themen – von Verhältnismäßigkeit der Mittel über zivilen Ungehorsam bis Widerstand und Gewalt – wird durch die alte Geschichte angeregt. Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung um das Recht und die sich anstauende Wut und Gewalt. Im Konflikt mit der Regierung drücken sich auch Klassengegensätze aus, die Angst vor offener Rebellion geht um. Es ist also nicht verwunderlich, dass Michael Kohlhaas für die verschiedensten politischen Anliegen instrumentalisiert wurde.

Aber das geht nie ganz auf. Man kommt mit dieser Erzählung nicht zu Ende. Wer es darauf anlegt, sich ein Urteil zu bilden über diesen Fall, juristisch, menschlich, politisch und theologisch, wird immer wieder mit neuen Windungen und Wendungen konfrontiert, schließlich mit unwahrscheinlichen Zufällen und wunderbaren Begebenheiten. Rätselhaftigkeit ist ein hervorstechendes Merkmal der fortschreitenden Handlung. Wie Kohlhaas immer weiter vergeblich nach der Gerechtigkeit greift, so entzieht sich auch die Erzählung dem Urteil des Lesers.

2. Die Herde

Susanne Pfeiffer hat in ihrer Bearbeitung den Pferden eine Stimme gegeben. Ausgangspunkt ist eine Versammlung der Herde, in der, um der Spaltung entgegenzuwirken, an die Geschichte des Kämpfers für das Recht, an Michael Kohlhaas erinnert werden soll. Schließlich ging es ja damals um Pferde. Sie sind ein Symbol für das Volk. Verhandlungsmasse, Opfer und vielleicht am Ende Nutznießer einer Auseinandersetzung, die alle Staatsebenen umgreift. Die Pferde beobachten und kommentieren das Geschehen aus einer ungewohnten Perspektive, machen manche

Probleme bewusster und haben natürlich ein anderes Verhältnis als Menschen zu den misshandelten Rappen. Kann man aus der Geschichte lernen? Sie setzen eine Diskussion in Gang, die sich durch das Stück zieht. Allerdings machen ihre Kommentare das Handeln der Menschen nicht unbedingt verständlicher.

3. Aus einer alten Chronik

»Oh je, Geschichtsunterricht!«, seufzt das junge Fohlen. Denn »Michael Kohlhaas« spielt in der frühen Neuzeit, am Übergang vom Mittelalter in die Zeit des Absolutismus. Die Zeit der Reformation und der Bauernkriege. Die Bürger machen dem Adel Konkurrenz. Der Landadel versucht, mit überkommenen Privilegien den einsetzenden bürgerlichen Handel zu behindern. Die neue gedruckte Schrift ist überall an den Häusern angeschlagen – in Flugschriften, Plakaten, Mandaten, Edikten. Die szenischen Bilder aus dem »Michael Kohlhaas« entwickeln sich in einem Imaginationsraum aus dem 16. Jahrhundert. »Aus einer alten Chronik« hat Kleist seine Erzählung untertitelt und die Wahrheit der Geschichte ist tatsächlich in alten Chroniken verbürgt – wenn auch nur in groben Zügen und mit einem Rosshändler anderen Namens: Hans Kohlhaase. Aber Kleists Darstellung war so eindrucksvoll und verbreitet, dass noch der Brockhaus von 1850 dem historischen Mordbrenner den Namen Michael Kohlhaas gibt, also Kleists Erzählung für historisch korrekt hält.

4. Außerhalb des Rechtssystems

Im Unterschied zu Wutbürgern, die das Volk vor dem Staat beschützen wollen, ist Kohlhaas' Ziel, beim Staat Recht zu erhalten. Weil seine Klage aus Vetternwirtschaft niedergeschlagen und unterdrückt wird, begibt er sich, trotz der scheinbaren Geringfügigkeit des Streitfalls in eine Position außerhalb des Rechtssystems. Der »Schmerz, die Welt in einer so großen Unordnung zu sehen« treibt Kohlhaas in den Widerstand. »Verstoßen nenne ich den, dem der Schutz der Gesetze versagt ist.« Als »gemeiner Mann«, fängt er in der Tradition der mittelalterlichen Fehde, im Nachbarland Sachsen, einen Krieg gegen den Junker von Tronka an, in dessen Verlauf er dreimal die Stadt Wittenberg und einmal Leipzig in Teilen niederbrennt, ein apokalyptisches Szenario. In dem »Sitz seiner provisorischen Weltregierung« nennt er sich »einen Statthalter Michaels, des Erzengels«, dessen Auftrag ist, die »Arglist« zu bestrafen. Das Volk identifiziert ihn allerdings nicht mit Michael (Namensbedeutung: »Wer ist wie Gott«), sondern nennt ihn den Drachen. Es stellt sich allerdings nicht gegen den Brandstifter, sondern fordert, den geflüchteten Junker an ihn auszuliefern.

Die öffentliche Meinung ist für die Entscheidungen der Politik wie auch für die Aussicht auf Erfolg im Rechtsprozess entscheidend. Die Verhältnismäßigkeit wird immer wieder neu bewertet. Die Gefahr einer offenen Rebellion wird für den

sächsischen Kurfürsten so groß, dass er dem Rat von Luther folgt, eine Amnestie ausspricht und die ursprüngliche Klage zulässt. Nach einem Tumult um die Pferde auf dem Markplatz in Dresden und Verhandlungstaktiken der Gegenseite kippt die Stimmung erneut...

5. Aufklärung

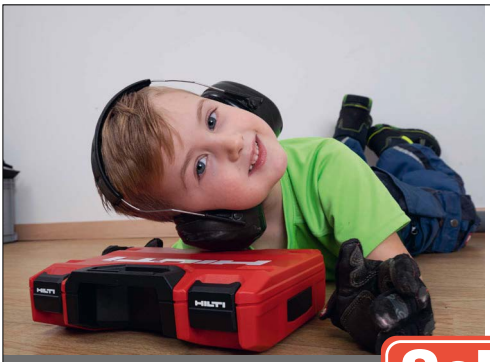
Kleist setzt das erkenntniskritische Projekt der Aufklärung in der Folge Rousseaus fort, radikalisiert es und wendet es gegen sich selbst. Je weiter versucht wird, die Situation zu klären, umso unklarer wird sie, weil der Erkenntnisprozess selbst bereits vorgeprägt ist. Die durch ein exzentrisches Begehren angetriebene Urteilskraft greift der sinnlichen Wahrnehmung vor und vergegenständlicht sich im Objekt der Empfindung, die daher immer eine illusorische Komponente besitzt.

6. Magie

Am Ende spielt eine geheimnisvolle Kapsel einer Rolle. Ihre Magie: sie enthält das Wissen um den Untergang des ungerechten Willkür-Herrschers und seiner Nachkommen. Insofern kann man sie als ein Symbol der Revolution betrachten. Die Kapsel mit ihrer magischen Wahrsage übernimmt die Funktion des Volksaufstandes: den Beweis, dass die Tage der korrupten Willkürherrschaft gezählt sind.
»Dreierlei schreib ich auf: den Namen des letzten Regenten Deines Hauses, die Jahrzahl, da er sein Reich verliert und den Namen dessen, der es durch Gewalt an sich reißen wird!« Dies könnte auf dem Zettel gestanden haben, dessen Inhalt bei Kleist nicht verraten wird:

Im Jahr 1547 ging nach dem verlorenen Schmalkaldischen Krieg das Kurfürstentum Sachsen von der ernestinischen Linie der Familie Wettin auf das Haus der albertinischen Wettiner über, die mit dem Kaiser auf der Siegerseite gekämpft hatten. Wer genauer nachliest, wird zwangsläufig Anachronismen und Widersprüche in Kleists Darstellung der Geschichte entdecken. Mit Friedrich August III. musste der letzte Wettiner jedenfalls erst 1918 nach der Novemberrevolution als sächsischer König abdanken. Einige Interpreten kommen daher zu dem Schluss, dass der Zettel wohl leer gewesen sein wird.

Sebastian Worch



Handwerk
macht
Spaß!

Maßbach | 09735 - 81 01

www.schueller-haustechnik.de

SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI

Schüller

ELEKTROTECHNIK

RUDOLPH
DRUCK

IHR EXPERTE FÜR
DIGITAL- UND
OFFSETDRUCK
AUS SCHWEINFURT

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Brillen

Kontaktlinsen

Optik
Manfred Federau

Maßbach
Tel. 0 97 35 / 17 71 www.optik-federau.de

Zahnarztpraxis Kurt Müller

Mit uns haben Sie Ihren Ansprechpartner für hochwertige Zahnheilkunde in Bad Königshofen gefunden.

Hochwertige Zahnheilkunde bedeutet für uns, neueste Behandlungstechniken und Qualitätsarbeit mit angenehmer und schonender Behandlung in Einklang zu bringen. Wir nehmen Ihre Ängste ernst und stimmen die Behandlung auf Ihre Probleme und Wünsche ab. Sie sollen mit unserer Behandlung zufrieden sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kellereistraße 58
97631 Bad Königshofen

Telefon 09 76 1 - 61 62

Termine jetzt auch online vereinbaren unter

www.müller-zahnarzt.de

white.smile@t-online.de

Wir sind gerne für Sie da!
Mo. - Do. 8.30 - 18 Uhr | Fr. 8.30 - 14 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Kundendienstbüro
Karl-Heinz Strobl
Hemmerichstraße 11
97688 Bad Kissingen

4min 12sek

Stück von James Fritz

aus dem Englischen von Michael Raab | SCHWERPUNKTTHEMA: »Haltungen«

Regie: Ingo Pfeiffer, Bühne: Wolfgang Clausnitzer, Kostüme: Jutta Reinhard
mit Dorothee Höhn, Marc Marchand, Susanne Pfeiffer, Yannick Rey

Jack, 17, ist der ganze Stolz seiner Eltern, David und Di. Sie haben versucht, ihm alles zu bieten, was sie selbst als Kinder nicht hatten. Nun ist er kurz davor, einen glänzenden Schulabschluss hinzulegen, um danach Jura zu studieren. Doch dann taucht ein Video im Internet auf: vier Minuten und zwölf Sekunden, die alles zu ruinieren drohen, wofür die Familie so gekämpft hat. Ein intimes Video von Jack und seiner Exfreundin Cara. Jack schwört, er habe es nicht hochgeladen. Cara schwört, der Clip zeigt eine Vergewaltigung. Seine Eltern sind geschockt. Kann man ihr trauen, wenn sie mit solchen Anschuldigungen kommt?

Ein packendes Kammerspiel um sexuelle Gewalt und den Umgang mit sozialen Medien. Was ist wirklich passiert? Offenbaren die sozialen Medien geschehenes Unrecht oder Halbwahrheiten?

Fr, 10.03.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo P & Freier Verkauf
Sa, 11.03.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo rot & Freier Verkauf
So, 12.03.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo weiß & Freier Verkauf
Fr, 17.03.	10:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Geschlossene Vorstellung
Sa, 18.03.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo blau & Freier Verkauf
So, 19.03.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo grün & Freier Verkauf
Mo, 20.03.	19:30 Uhr	Eiterfeld, Bürgerhaus	
Di, 21.03.	20:00 Uhr	Haßfurt, Stadthalle	
Do, 23.03.	20:00 Uhr	Bad Homburg, Kurtheater	
Sa, 25.03.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo Mün & Freier Verkauf
So, 26.03.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo rosa & Freier Verkauf
Mo, 27.03.	19:30 Uhr	Lichtenfels, Stadthalle	
Mi, 29.03.	19:30 Uhr	Bad Brückenau, Lola-Montez-Saal	
Fr, 31.03.	10:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Geschlossene Vorstellung
	20:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo orange & Freier Verkauf
Sa, 01.04.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
	Spezial: mit Nachgespräch (Eintritt frei)		
So, 02.04.	15:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Nachmittagsabo & Freier Verkauf
Sa, 08.04.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo gelb & Freier Verkauf
So, 09.04.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo violett & Freier Verkauf
Fr, 14.04.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Abo lila & Freier Verkauf
Sa, 15.04.	19:30 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf
So, 16.04.	19:00 Uhr	Maßbach, Intimes Theater	Freier Verkauf

Nur ein Tag

Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren von Martin Baltscheit

Regie: Tina Geißinger, Bühne: Anita Rask Nielsen, Kostüme: Jutta Reinhard, Licht: Robert Werthmann
mit Inka Liad, Erika Mosonyi, Vera Rumpel

Als Wildschwein und Fuchs der Eintagsfliege beim Schlüpfen zusehen, wissen sie schon, dass es besser wäre, gleich abzuhauen. Was nämlich, wenn die Fliege bezaubernd sein wird? Dann wird man sich anfreunden und sich vielleicht sogar verlieben und es bleibt doch nur ein einziger Tag Zeit.

Do, 09.02.	16:00 Uhr	Wipfeld, Probebühne X-per*iment	
Fr, 10.02.	15:00 Uhr	Theater im Pferdestall	Freier Verkauf
Mo, 13.02.	10:00 Uhr	Theater im Pferdestall	Freier Verkauf
Di, 14.02.	09:00 & 11:00 Uhr	Fulda, Schlosstheater	
Mi, 15.02.	09:00 & 11:00 Uhr	Fulda, Schlosstheater	
Do, 16.02.	10:30 Uhr	Schweinfurt, Evangelisches Gemeindehaus	

Änderungen vorbehalten!
Bitte informieren Sie sich daher stets über alle aktuellen Termine unter **www.theater-massbach.de**.

VORVERKAUF: Für diese Vorstellungen beginnt der Vorverkauf ab sofort.

Wenn Kultur nachhaltig gefördert wird.

Die Sparkasse Bad Kissingen unterstützt als Kulturförderer Institutionen und Projekte in der Region und engagiert sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Damit fördern wir die Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Region.

www.spk-kg.de

Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort!